

## **ERASMUS Erfahrungsbericht (Valencia 23/24)**

**Selin Sevgi**

**Studiengang: Lehramt (Spanisch, Ethik)**

**Auslandsaufenthalt: WiSe 23/24**

**E-Mail: sevgi@students.uni-marburg.de**

### **1. Vorbereitung**

Für eine passende Vorbereitung auf das Auslandssemester empfiehlt es sich an allen Veranstaltungen des Fachbereichs teilzunehmen. Außerdem sollte man sich alle Infopakete und Dokumente, die zu Verfügung gestellt werden, aufmerksam durchlesen, da diese im während des Semesters sehr hilfreich sein können. Das Bewerbungsverfahren verlief, aufgrund dieser Veranstaltungen, sehr unkompliziert. Man hat die Möglichkeit mehrere Universitäten zu priorisieren, der man in den meisten Fällen auch die erste Wahl zugeteilt bekommt.

Das Erstellen des Learning Agreements kann zu Beginn ein wenig überfordernd sein, da man passende Kurse auf der Seite der Gastuniversität finden muss. Jedoch hat man immer die Möglichkeit sich mit dem oder der Koordinator\*in auszutauschen und Rat zu bekommen. Ebenso sollte man darauf achten in welchem Semester die Veranstaltungen stattfinden und in welcher Sprache diese geführt werden. In València gibt es nämlich das „valenciano“ und das normale spanische „Castellano“.

Außerdem kann es sein, dass die finanzielle Unterstützung ein wenig verzögert ankommt, weshalb man im Vorhinein sich darauf vorbereiten sollte.

### **2. Im Ausland**

#### **2.1 Unterkunft**

Als ich die Zusage für die Universität de València bekommen habe, habe ich mich erst einen Monat vor der Abreise mit der Wohnungssuche beschäftigt. So machten es auch viele meiner Freunde. Hierfür gibt es zahlreiche Plattformen, um eine Wohnung, ein Studentenwohnheim oder ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft zu finden. Da mir von Studentenwohnheimen eher abgeraten wurde, habe ich mich auf die Suche nach einer Wohngemeinschaft über die Plattform

*idealista*, wobei man hier eher vor Betrügern aufpassen sollte. Deshalb gilt es viele verschiedene Anzeigen anzuschreiben, hier viel nachzufragen, sich zu informieren und sich den Vertrag genau durchzulesen. Ich habe mich zuerst über die verschiedenen Viertel und den Standort der Fakultäten informiert, um so herauszufinden, ob ich eher in der universitären Gegend, die aber nicht in der Nähe der Stadt liegt, wohnen möchte oder näher an der Stadt. So habe ich mich für das Viertel *Ruzafa* entschieden, welches ein wunderschönes Malerviertel mit bunten Altbauhäuser, alternativen Bars und Clubs und Vintage Geschäften ist. Es war ein wenig weiter von der Universität entfernt ist, was ich aber in Kauf genommen habe, da es für mich wohnlicher war. Ebenso zu empfehlen sind *Benimaclet* und *El Carmen*, die auch sehr zentral liegen. Die Anbindung ist in València durch die Metro, Busse und die Stadtfahrräder *ValenBici* gut angebunden. So kommt man auf verschiedene Art und Weise zur Universität.

Zu meinem Glück habe ich eine große Wohngemeinschaft gefunden, die für vier Leute ausgestattet war. Dabei muss man bedenken, dass man nicht, wie in Deutschland, die Bewohner\*innen anfragt, sondern den oder die Vermieter\*in, weshalb man nicht weiß, wen einen erwartet. Auf diese Überraschung muss man sich einlassen. Daher müssen nicht nur Studenten in der Wohnung leben. Die meisten Vermieter\*innen können nur Spanisch oder nur wenig Englisch. Außerdem hatte die Wohnung keine Heizung, da man diese nicht unbedingt bei dem Wetter braucht.

Bezüglich des Fluges, macht es Sinn sich rechtzeitig darüber zu informieren, da die Preise variieren und man genug Gepäck mitberechnen muss.

Ich bin am ersten September in València angekommen und hatte so noch zwei Wochen Zeit mich einzuleben, die Stadt zu erkunden und an paar Erasmus Aktivitäten teilzunehmen, um eventuell neue Leute kennenzulernen.

Gerade zu Beginn des Aufenthalts entstehen erst einmal Kosten, da die erste Monatsmiete sowie die Kautionsmeist zeitgleich mit dem Einzug in das Zimmer gezahlt werden müssen. Ich würde daher empfehlen, mit einem finanziellen Puffer anzureisen. In unserem Jahr wurde die erste Mobilitätsrate nicht wie im Vertrag angekündigt vor Antritt der Reise, sondern aus verschiedenen und für uns leider nicht ganz nachvollziehbaren Gründen erst Anfang November ausgezahlt. Es ist auf jeden Fall gut, darauf finanziell vorbereitet zu sein.

## 2.2 Universität und Studium

Die Universität nimmt frühzeitig per Mail Kontakt zu einem auf und informiert über die ersten Veranstaltungen, besucht werden sollten. Diese Infoveranstaltungen beinhalten viele wichtige Informationen über die Organisation der Universität an die Hand gegeben. In der ersten richtigen Uni Woche besucht man zunächst die Veranstaltungen, die man für das Semester geplant hat. Die *Facultat de Filologia* bietet Parallelgruppen von Seminaren speziell für Erasmus-Studierende an, die meist mit einem I gekennzeichnet sind. Die Uni empfiehlt, möglichst solch eine Parallelgruppe auszuwählen.

Im Gegensatz zu Deutschland wird man hier nicht selbst in die Kurse eingeschrieben, sondern erhält einen Termin im Sekretariat in der ersten Woche an der Universität. Dort wird einem von einem Mitarbeiter geholfen, die passenden Kurse zu finden. Es kann vorkommen, dass die gewünschten Kurse bereits ausgebucht sind und man sich daher nach Alternativen umsehen muss. Die Kommunikation erfolgt auf Spanisch, was am Anfang herausfordernd sein kann, aber machbar ist. Es ist ratsam, im Voraus herauszufinden, welche Kurse in welchem Semester angeboten werden. Man kann sich auch für Kurse an anderen Fakultäten über die *Facultat de Filologia* einschreiben, was jedoch Zeit in Anspruch nehmen kann und die Bestätigung dauert meist 1-2 Wochen. Bei organisatorischen Fragen kann man sich an die Koordinatorin oder die OREIP wenden.

Ich hatte drei Erasmuskurse und zwei Erziehungswissenschaftskurse, in denen ich die einzige Auslandsstudentin und das Niveau demnach sehr hoch war. Die Kurse hatten natürlich unterschiedliche Themen, waren jedoch sehr ähnlich aufgebaut. Man gewöhnt sich mit der Zeit an das schnelle Spanisch und den Aufwand den man erbringen muss. In València hat man nämlich meistens einen Kurs vier Stunden pro Woche, in der die erste als Vorlesungs- und die zweite als Übungsstunde verwendet. Ebenso muss man während des Semesters praktischen Aufgaben hochladen, die am Ende in die Gesamtnote miteinfließen. Außerdem stehen kurz vor der Klausurenphase Abgaben von Hausarbeiten und anderen kreativen Projekten statt. Gruppenarbeiten und Projekte erleichtern es Freunde und Anschluss bei anderen Austauschstudenten zu finden. Die spanischen Studenten haben meistens ihre festen Freundesgruppen, weshalb man sich um diese Freundschaft mehr bemühen muss.

Hier ist ein kleiner Überblick über meine Kurse:

Espanol para extranjeros	Sehr empfehlenswert für Lehrämter.
Norma y uso correcto del español	Besonderheiten der Grammatik und Rechtschreibung.
Español de América	Linguistischer Kurs über verschiedene Sprachphänomene.
Intervención de trastornos de la lectura y la escritura	Schwieriger, aber sehr interessanter Kurs zu Störungen beim Schreiben und Lesen.
Sociología de la educación	Ein sehr einfach

### 2.3 Freizeit und Stadtleben

Valencia ist eine lebendige spanische Stadt, die für ihr angenehmes Klima, ihre beeindruckende Architektur und ihr pulsierendes Nachtleben bekannt ist. In Valencia gibt es eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten, die für jeden Geschmack und jedes Budget geeignet sind.

Eines der beliebtesten Freizeitaktivitäten in Valencia ist der Besuch der zahlreichen Strände, die entlang der Küste liegen. Hier können Bewohner und Besucher das mediterrane Klima genießen, schwimmen, Sonnenbaden oder einfach nur entspannen. Je nach Wetterlage kann man bis Ende Oktober im Meer baden gehen, was wirklich toll ist.

Darüber hinaus bietet Valencia eine Vielzahl von Parks, wie den Turia Park, der sich durch die ganze Stadt zieht, und Grünflächen, die ideal für Spaziergänge, Picknicks oder sportliche Aktivitäten sind.

Für Kulturliebhaber bietet Valencia eine Vielzahl von Museen, Theatern und historischen Gebäuden. Besonders sehenswert sind die Ciudad de las Artes y las Ciencias, ein futuristischer Komplex aus Museen, Kinos und Konzerthallen, sowie die Altstadt mit ihrer beeindruckenden Architektur und ihren engen Gassen.

Das Nachtleben in Valencia ist ebenfalls sehr lebhaft und vielfältig. In den zahlreichen Bars, Restaurants und Clubs der Stadt kann man bis in die frühen Morgenstunden feiern und neue Leute kennenlernen. Beliebte Viertel für das Nachtleben sind beispielsweise El Carmen und Ruzafa.

Insgesamt bietet Valencia eine perfekte Mischung aus Kultur, Natur und Unterhaltung, die es zu einem beliebten Ziel für Einheimische und Touristen macht. Egal ob man die Stadt erkunden, am Strand entspannen oder das Nachtleben genießen möchte, Valencia hat für jeden etwas zu bieten.

Neben València bietet sich durch bestimmte Erasmus-Organisationen die Gelegenheit an, auch andere Städte oder naturbelassene Orte in der Nähe zu entdecken. Sie sind sehr sehenswert. Außerdem, ist es wirklich lohnenswert noch mehr von Spanien zu entdecken. Relativ günstig verreisen kann man mit der Bahn. Besonders nach Madrid und Barcelona gibt es eine günstige und schnelle Verbindung, sodass man in wenigen Stunden dort ist.

Abschließend lässt sich sagen, dass Valencia voller kultureller Events ist. Die Einheimischen feiern gerne und es gibt viele bunte Umzüge und Festivals, die man oft unerwartet erleben kann. Besonders beeindruckend sind die *Fallas* während des März, ein fröhliches Fest im Frühling mit viel Musik, lauten Umzügen und zahlreichen Feuerwerken. Obwohl ich etwas schockiert von der Menge an Feuerwerken und Stierkämpfen während der Feierlichkeiten war, sind die Veranstaltungen definitiv beeindruckend. Ein absolutes Highlight ist die *Crida*, die Eröffnungsfeier der *Fallas*, die an den *Torres de Serranos* stattfindet und auf keinen Fall verpasst werden sollte.

### **3. Fazit**

València ist eine wunderschöne Stadt und für einen Erasmus-Aufenthalt sehr empfehlenswert. Die historische Altstadt, der traumhafte Strand, die vielfältigen Ausgehmöglichkeiten und die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen in Valencia waren wirklich beeindruckend. Es war eine Freude, an der Universität de València zu studieren, obwohl es zu Beginn herausfordernd war und die Phasen der Klausurvorbereitung mit dem Schreiben von Hausarbeiten sehr anstrengend waren. Ein Auslandsaufenthalt bringt viele Schwierigkeiten mit sich, die man jedoch bewältigen kann, wenn man sich darauf einstellt. Obwohl die organisatorischen Aspekte an der Uni manchmal Geduld erforderten, konnte letztendlich alles gut geregelt werden.

Ich habe dort viele neue Leute kennengelernt, insbesondere andere Austauschstudierende, und ich fühle mich, sowohl sprachlich als auch inhaltlich weiterentwickelt zu haben – auch wenn ich gerne noch mehr Gelegenheiten gehabt hätte, um Spanisch zu sprechen. Meine Zeit in Valencia war voller wertvoller Erfahrungen, und ich werde die bunte und lebhafte Atmosphäre dieser Stadt immer in guter Erinnerung behalten und oft besuchen.